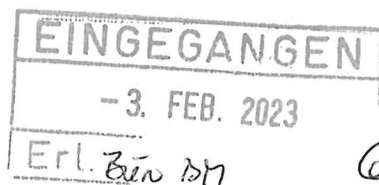




AfD Kreisverband Jerichower Land – Kapellenstraße 38, 39288 Burg



Stadtratsfraktion

Bearbeitet durch
Gerald Lauenroth
Datum: 31.01.2023

Antrag: 2/2023 Beschluss zum Verzicht auf Holzeinschlag in den städtischen Waldgebieten
Antragsteller: Stadtratsfraktion AfD/ FW-Ender
Datum: Stadtratssitzung am 09.03.2023 und Vorberatung im Umweltausschuss am 16.02.2023

1. Betreff:

Die Stadt Burg ist Eigentümerin an rund 1500 ha Waldflächen. Diese Flächen leiden seit Jahren an den extremen Witterungsbedingungen. Flächen auf denen mittels Holzeinschlag massiv eingegriffen wurde lassen sich nur mit erheblichen finanziellen Aufwand wieder aufforsten. Sie sind langfristig nicht in der Lage die Funktion als CO²-Speicher und „grüne Lunge“ für die Region Burg zu erfüllen. Dieses Manko gilt es langfristig, im Interesse der Klimaverbesserung auszuschließen.

2. Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt in den Waldflächen die sich im Eigentum der Stadt Burg befinden, vorerst befristet auf 10 Jahre, auf jeglichen kommerziellen Holzeinschlag zu verzichten. Ausgenommen sind Einzelstammentnahmen im Rahmen notwendiger Waldhygienearbeiten (Schädlingsbekämpfung).

3. Problembeschreibung:

Weltweit sind Veränderungen der Umwelt zu verzeichnen die langfristig die Lebensqualität auch hier in unserer Region beeinträchtigen werden. Dem ist auf globaler, nationaler und kommunaler Ebene entgegenzuwirken. Hierfür stellt der Erhalt der örtlichen Waldflächen eine unumgängliche Notwendigkeit dar. Es ist moralisch verwerflich Länder anderer Region, z. B Süd,- Mittelamerika, für Holzeinschlag anzuklagen und selbst jährlich Wald zu beseitigen. So wird durch die Stadt Burg seit Jahrzehnten kommerzieller Holzeinschlag praktiziert. Bei Fortführung dieser Waldbewirtschaftung werden die Bestände in ihrer Vitalität weiter geschädigt, der Boden verliert seine Funktion als Wasserspeicher und trocknet weiter aus und den Schädlingen wird es leicht gemacht die gestressten Bäume zu befallen. Diese Entwicklung, die mittelfristig den Totalverlust der Waldflächen in ihrer jetzigen Form zur Folge haben kann, gilt es aufzuhalten. Ein Mittel dabei, das nichts kostet ist für einen befristeten Zeitraum auf Holzeinschlag zu verzichten. Das spart Kosten für Neuanpflanzungen und Schädlingsbekämpfung, fördert das Ortsklima und steigert langfristig die Holzerträge.

Ein effektiver Wald.-und. Gehölzschutz ist die einfachste und kostengünstigste Umweltschutzmaßnahme die mittel.- bis langfristig das Klima dauerhaft positiv steuern kann.
Daher bitte ich Sie werte Damen und Herren Stadträte, im Interesse unser selbst und nach uns kommender Generationen um Ihre Zustimmung.

Mit bürgerfreundlichem Gruß
G. Lauenroth
Fraktionsvorsitzende